

Antrag auf Erteilung / Verlängerung einer wasserrechtlichen Genehmigung

- ☐ zur Einleitung von mineralölbelastetem Abwasser aus einer Betriebsstätte zur Entkonservierung, Reinigung, Instandhaltung, Instandsetzung sowie Verwertung von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen in die öffentlichen Abwasseranlagen
gemäß § 58 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in Verbindung mit Anhang 49 zur Abwasserverordnung (AbwV)
und / oder
- ☐ zum Bau, Betrieb oder zur wesentlichen Änderung einer Abwasserbehandlungsanlage
gemäß § 57 Absatz 2 Landeswassergesetz (LWG)

Hinweis: Leichtflüssigkeitsabscheider/Wasseraufbereitungsanlagen mit Bauartzulassung benötigen keine Genehmigung nach § 57 Abs. 2 LWG. Werden weitergehende Abwasserbehandlungsanlagen notwendig (z.B.: Emulsionsspaltanlagen o.ä.) ist die Genehmigung zu beantragen.

1. Antragsteller*in

- 1.1 Firma: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
- 1.2 Kontaktperson: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____
- 1.3 Bezeichnung des Grundstücks, auf dem das Abwasser anfällt:
Anschrift: _____
Gemarkung: _____
Flur: _____ Flurstück(e): _____

Ort, Datum

2. **Rechtliche Ausgangslage**

- ☐ Neuantrag
- ☐ Verlängerung der Genehmigung

vom: _____ Aktenzeichen: _____

3. **Allgemeine Angaben**

3.1 Betreiber*In (falls abweichend von der antragstellenden Person):

Firma: _____
Name: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

3.2 Angaben zu der Einleitungsstelle/Übergabestelle in die öffentlichen oder privaten Abwasseranlagen (Kanalisation)

Straßenname: _____

☐ Mischwasserkanalisation

☐ Trennkanalisation

☐ Schmutzwasserkanal

☐ Niederschlagswasserkanal

3.3 Kurze Beschreibung des Betriebes:

(z.B. Autohaus mit Werkstatt und Waschhalle, Spedition etc.)

3.4 Art der Fahrzeuge, die gereinigt/gewartet/repariert/verwertet werden:

☐ Personenkraftwagen

☐ Lastkraftwagen

☐ Andere Fahrzeuge (Motorräder, Baumaschinen, Landmaschinen, etc.)

Beschreibung: _____

4. Herkunft des Abwassers

4.1 Welche Betriebsstätten umfasst der Betrieb?

- ☐ Werkstatt
- ☐ Waschplatz, -halle
 - ☐ Hochdruckreinigungsgerät (HD-Gerät)
 - ☐ Schlauchwäsche
 - ☐ Handwäsche
- ☐ Waschanlagen
 - ☐ Waschhalle mit maschineller Bürstenwaschanlage
 - ☐ Portalwaschanlage
 - ☐ Waschstraße
 - ☐ mit Vorwaschplatz
 - ☐ ohne Vorwaschplatz
 - ☐ SB-Pkw-Waschanlage (Anzahl der Waschboxen: _____)
 - ☐ mit Kreislaufführung
- ☐ Sonstige Betriebsstätte: _____

4.2 Fällt mineralölhaltiges Abwasser bei Arbeiten an, die nicht an Fahrzeugen durchgeführt werden? Wenn ja, welche?

4.3 Abwasseranfallstellen

Folgende Angaben sind erforderlich, um die notwendige Größe der Leichtflüssigkeitsabscheideranlage nach DIN EN 858-2 ermitteln zu können:

- ☐ Wasseranschlüsse (Durchmesser der Ventile):
 - DN 15 (1/2 Zoll): Anzahl: _____
 - DN 20 (3/4 Zoll): Anzahl: _____
 - DN 25 (1 Zoll): Anzahl: _____
 - Sonstiger Wasseranschluss: DN _____ (_____ Zoll), Anzahl: _____
 - Ventilabflussbeiwert in l/s: _____
- ☐ Anzahl der Hochdruckreinigungsgeräte: _____
- ☐ Nicht überdachte Fläche, die an die Behandlungsanlage angeschlossen ist:
_____ m²

5. Reinigungsmittel, Betriebs- und Hilfsstoffe

Werden Reinigungsmittel, Betriebsmittel und/oder Hilfsmittel eingesetzt?

☐ ja

☐ nein

6. Angaben zur vorhandenen/geplanten Leichtflüssigkeitsabscheideranlage nach DIN EN 858-1 u. -2 sowie 1999-100 oder zur Wasseraufbereitungsanlage

☐ Leichtflüssigkeitsabscheideranlage

☐ Koaleszenzabscheider (Klasse 1)

Nenngröße: _____

☐ Benzinabscheider (Klasse 2)

Nenngröße: _____

Hersteller: _____

Typenbezeichnung: _____

Prüfzeichen vom Institut für Bautechnik Berlin/ Bauartzulassung: _____

Einbaujahr: _____, letzte Generalinspektion: _____ (Prüfbericht beifügen)

☐ Schlammfang, Volumen: _____ m³

☐ separat

☐ integriert

Hersteller: _____

☐ Probenahmestelle

☐ separat (Probenahmeschacht)

☐ integrierte Probenahmemöglichkeit

☐ Warnanlage

☐ Überhöhung der Anlage im:

☐ Zulauf

☐ Ablauf

☐ Rückstausicherung

☐ Tarierung der selbständigen Verschlusseinrichtung: _____ g/cm³

☐ Selbsttätige Verschlusseinrichtung im:

☐ Zulauf

☐ Ablauf

☐ Wasseraufbereitungsanlage

Hersteller: _____

Typenbezeichnung: _____

Prüfzeichen vom Institut für Bautechnik Berlin/ Bauartzulassung: _____

Einbaujahr: _____, letzte Generalinspektion: _____ (Prüfbericht beifügen)

☐ Schlammfang, Volumen: _____ m³

☐ Speicherbecken, Volumen: _____ m³

☐ sonstiges: _____

Bei der Waschwasseraufbereitungsanlage werden zur Verringerung des Wachstums von Mikroorganismen

☐ keine Stoffe eingesetzt.

☐ folgende Chemikalien oder Verfahren eingesetzt:

☐ Luft ☐ H₂O₂ ☐ Ozon ☐ UV-Strahlung ☐ Thermische Behandlung

☐ sonstiges: _____

Die Ableitung des Überschusswassers aus der Kreislaufanlage erfolgt:

☐ aus der Betriebswasservorlage

☐ sonstiges: _____

☐ Es wird eine zusätzliche Reinigungsstufe betrieben (z. B. Emulsionsspaltanlage)

Anlagentyp: _____

Hersteller: _____

7. **Angaben zur Waschfläche**

Ausführung des Waschplatzes (wasserdicht)

☐ Ortbeton oder Betonfertigteile

☐ Asphalt in Straßenbauweise

Der Wirkbereich der Waschanlage ist bei der Abgrenzung der Einzugsfläche berücksichtigt worden.

☐ Ja

☐ Nein

Damit das gesamte anfallende Abwasser dem Abscheider ordnungsgemäß zugeführt wird, ist eine Abgrenzung der Waschplätze sicherzustellen.

Dies wird durch folgende Maßnahmen sichergestellt:

- ☐ Gefälle
- ☐ Aufkantung (Bordstein/ Schwelle, etc.)
- ☐ Entwässerungsrinne
- ☐ Sonstige Maßnahmen:
-

8. Ermittlung der anfallenden Jahresabwassermenge

Fahrzeugreinigung	Pkw			Lkw		
	Anzahl Pkw/Tag	Abwasser- menge l/Wäsche*	Summe pro Tag	Anzahl Lkw/Tag	Abwasser- menge l/Wäsche*	Summe pro Tag
Vorwäsche		15			200	
Portalwaschanlage ohne Kreislaufführung		200				
Portalwaschanlage mit Kreislaufführung		80				
Waschstraße ohne Kreislaufführung		400			800	
Waschstraße mit Kreislaufführung		80			200	
Fahrzeugwäsche mit HD-Gerät		100			300	
Manuelle Wäsche ohne HD-Gerät		200			800	
Motorwäsche mit HD-Gerät		50				
Sonstiges (Angaben der Abwassermenge)						

* Die Wasserverbrauchsdaten wurden in Anlehnung an das Merkblatt der Abwassertechnischen Vereinigung ATV-M 771 „Abwasser aus der Fahrzeuginstandhaltung und -pflege“ festgelegt

Summe Abwassermenge pro Tag

aus der Reinigung von Pkw und/oder Lkw:

_____ Liter

Abwassermenge insgesamt pro Jahr:

(255 Tage ohne Samstage bzw. 307 Tage mit Samstagen):

_____ Liter

9. Anlagenverzeichnis

Folgende Anlagen sind digital und in 2-facher Ausfertigung in Papierform beizufügen:

9.1 Antragsvordruck

9.2 Katasterlageplan (z.B. M 1 : 500 oder M 1 : 1.000)

9.3 Entwässerungsplan mit Angaben zur Einleitungsstelle in die öffentlichen Abwasseranlagen, nicht kleiner als M 1 : 200

Der Entwässerungsplan muss die gesamte Entwässerung des Grundstücks in allen Details darstellen:

- Gebäude mit Bezeichnung und Benutzung
- Abwasseranfallstellen
- Verlauf der Entwässerungsleitungen, Durchmesser der Zu- und Ablaufleitungen der Abscheideranlage, Gefälle
- Sonderbauwerke: Armaturen, Pumpen, Sperren, Sammelbecken
- Abscheider- bzw. Abwasserbehandlungsanlage
- Kontrollmöglichkeiten / Probenahmeschacht
- Übergabestelle in die öffentliche Abwasseranlage

9.4 Konstruktionszeichnung und Herstellerbeschreibung der Abscheider- bzw. Abwasserbehandlungsanlage

9.5 Bauartzulassung der Abwasserbehandlungsanlage

9.6 Bemessung der Behandlungsanlage, mit Angaben zur Überhöhung und Sicherheit gegen Rückstau aus dem Schmutzwasserkanal (gem. DIN EN 858-2 bzw. DIN 1999-100)

9.7 Vollständiger Bericht über die letzte Generalinspektion der Abscheideranlage und der vorgeschalteten Abwasserleitungen gemäß DIN 1999-100 und DIN EN 1610

9.8 Auflistung und Sicherheitsdatenblätter aller eingesetzten Wasch- und Reinigungsmittel und sonstigen Hilfsmittel, die in der Abwasserbehandlungsanlage zum Einsatz kommen

9.9 Nachweise (Herstellerbescheinigungen) darüber, dass die verwendeten Wasch- und Reinigungsmittel oder sonstigen Betriebs- und Hilfsstoffe dem Anhang 49 der Abwasserverordnung entsprechen

9.10 Nachweis über die Sachkunde / Wartungsvertrag zur Führung des Betriebstagebuchs

9.11 Ggf. Beschreibung der Kreislaufanlage

10. Hinweise

10.1 Bitte beachten Sie, dass Ihnen die wasserrechtliche Genehmigung erst bei Erhalt der Generalinspektion gemäß DIN 1999-100 und DIN EN 1610 erteilt werden kann.

10.2 Bei der Planung sind der Anhang 49 der Abwasserverordnung, die DIN 1999-100 und die DIN EN 858 in der jeweils gültigen Fassung zu beachten und einzuhalten.

10.3 Abwasser aus Handwaschbecken und sonstiges mineralölfreies Abwasser dürfen erst nach der Probenahmestelle dem behandelten Abwasser zugeführt werden.

Information / Service

Bei Rückfragen stehen folgende Kontaktpersonen zur Verfügung:

Technische Betreuung	Frau Abbing	0231 – 50 27 361 indirekteinleiter@stadtdo.de	
Verwaltungsverfahren	Frau Raptis	0231 – 50 25 792	vraptis@stadtdo.de
	Frau Leitner	0231 – 50 26 346	mleitner@stadtdo.de

Für die Bearbeitung des wasserrechtlichen Antrags wird eine Verwaltungsgebühr gemäß Verwaltungsgebührenordnung/-satzung erhoben.

Ich versichere hiermit die Richtigkeit der vorstehenden Angaben; ich bin mir bewusst, dass die Genehmigung ganz oder teilweise widerrufen werden kann, wenn sie aufgrund von Nachweisen, die in wesentlichen Punkten unrichtig oder unvollständig waren, erteilt worden ist.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift(en)

Erklärung Grundstückseigentümer*in

(falls abweichend von der antragstellenden Person)

Grundstückseigentümer*in:

Name: _____

Adresse: _____

Kontaktdaten: _____

Als Eigentümer*in des Baugrundstückes gebe ich ausdrücklich das Einverständnis zum vorbezeichneten Vorhaben.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift(en)